

# Mehrarbeit von Lehrern belegt

Beitrag von „Sofie“ vom 26. September 2014 22:23

## Zitat von Wollsocken

Tu ich auch nicht. Ich höre meine deutschen Kollegen (also die, die ich persönlich kenne) nur leider verdammt oft jammern und darauf reagiere ich zunehmend gereizt. Irgendwie scheinen mir die einen Grossteil ihrer Zeit damit zu verbringen, sich auszurechnen, wie viel sie eigentlich arbeiten und was man nicht alles an Zusatzaufwand bei der Schulleitung geltend machen kann. Viele Probleme mit Mehrarbeit sind meiner Beobachtung nach auch hausgemacht. Die Threaderstellerin kam z. B. ja schon selbst zu der Erkenntnis, dass ihre (noch) mangelnde Berufserfahrung zu einem Teil dazu beiträgt, dass sie ihrer Ansicht nach mehr arbeitet, als es eigentlich sein sollte.

Ehrlich gesagt verstehe ich nicht, wie darauf kommst, dass jemand rumjammert. Auch den Film finde ich nicht besonders jammernd.

Misstände anzuklagen und konstruktive Lösungsansätze anzubieten ist aus meiner Sicht etwas vollkommen anderes als rumzujammern.

Und vielleicht habt ihr in der Schweiz ja tatsächlich bessere Arbeitsbedingungen. Und ehrlich gesagt glaube ich das sogar, nachdem was ich von Kollegen aus der Schweiz gehört habe... Aber gut, mit so einer Diskussion ich ausdrehen wir uns im Kreis.

## Zitat

Nur weil es ein akademischer Beruf ist, heißt das noch lange nicht, dass man deshalb dem Arbeitgeber seine Arbeitszeit schenken sollte. Schwer zu begreifen finde ich, dass es Kollegen gibt, die die steigende Mehrbelastung wie Märtyrer hinnehmen und sich unzählige Aufgaben ans Bein binden, für die man lediglich nen feuchten Händedruck (oder die berühmten "leuchtenden Kinderaugen") bekommt. Als Akademiker sollte man seine Arbeit gewissenhaft und qualitativ hochwertig ausführen. Ein Gewisses Maß Mehrarbeit ist ok, so lange es keine negativen Auswirkungen auf das "Kerngeschäft" hat. Aber die Annahme, eine Voraussetzung des Jobs wäre es, stetige Mehrarbeit klaglos hinzunehmen finde ich sehr fraglich.

Dem schließe ich mich bedingungslos an. Und diese Tendenz, also das v.a. junge Kollegen unentgeltlich Mehrarbeit leisten zB in Form von AGs, Projekten etc., beobachte ich an meiner Schule zunehmend. Und das setzt einen als Berufsanfänger schon ganz schön unter Druck. Das soll jetzt auch nicht bedeuten, dass ich nicht auch gerne mal was freiwillig mache...